

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

München, 1923-03-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

München, am 3. III. 1923.

Liebster Lottegen!

Sei auf herzlichste für Briefe bedankt!
Jetzt habe ich wohl eigentlich schon wieder ein bisschen
lang auf die diesbezügliche Antwort warten lassen
aber die grausigste Dienstmädchenlosigkeit gepaart mit
dem Kampf um das Nicht-durchfallen entschuldigt das
wohl. — Du hast wohl ich nie wieder aus Deinen Briefen
verplant und habe es auch das eine mal nur
im Versuch gemacht. Sei nicht böse darauf! Die Sache
quasi-hart scheint mir nicht mehr so fatal, wie
ehedem. Sie mag ihm wohl wirklich gar nicht
und ist ja nicht die, die das dann nicht mag.
Und ansonsten sehen sie sich ja herzlich selten. —
Und Du hast also ein Schatz, einen Kasky? Das ist
doch ein mal nett! Erzähle mir ja von seiner
Beschaffenheit in Deiner nächsten Briefe!

gläserne ist ja nun auch grünlich und hat mich schon
zu sehr, daß ich mir nichts aus Blumen mache) mit
mächtigen Impfen versehen ist. Er ist sehr braun und sieht
^{aussergewöhnlich} ~~schön~~ nicht mehr aus. - Vergnügungen gehen habe ich eigent-
lich in letzter Zeit wenig. Bei den Scherpenberg war eine
ganz vergnügliche Saugerei und bei Hallgarten auch.
Ach, von der Meinigen habe ich Dir ja auch noch nicht
erzählt. Die war spasshaft und Marx (Herrmann, der
flüchtig; er läßt Dich grüßen!) gab viele Nieder zum
besten. Er ist schon wirklich sehr begabt! - Im Theater
ist gar nichts los. Dort bekommt ganz und gar keine
Bollen und ich höre ganz und gar nichts von ihm.
Finen sehr hübschen Ida-Milieu-Film habe ich
neulich gesehen. Die ist eben doch die Kino-Schau-
spielerin. - Dinst abend man über so penatgehender
Krisis dahin und hat nicht viel Feig vom Leben.
Aber jetzt kommen bald die Ferien u. das Klein-
den; hei, sind das a Freid! Wann kommst Du?
Mai? frag, wie es ist es nach bis dahin!

Deine Frika

P's Kritik ist natürlich n. nicht
unbeachtlich!